

# **1 Besuchszahlen 1992 der Museen und Ausstellungshäuser in der Bundesrepublik Deutschland**

## **1.1 Gesamtzahl der Besuche 1992**

### **Museen**

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 4.475 Museen bzw. Museumskomplexen sowie Museumseinrichtungen (3.601 Museen in den alten, 874 Museen in den neuen Bundesländern) haben 3.615 Museen Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese Besuchszahlen, so ergibt das:

**93.020.297 Besuche.**

73.234.487 Besuche hiervon wurden in 2.877 Museen der alten Bundesländer gezählt, 19.785.810 Besuche in 738 Museen der neuen Bundesländer.

In dieser Zahl sind auch die Besuche von Sonderausstellungen enthalten, die von den Museen veranstaltet wurden. 1992 wurden von 1.929 Museen insgesamt 7.787 Ausstellungen gezeigt. Da jedoch nur in wenigen Museen getrennte Besuchszählungen für Sonderausstellungen vorgenommen werden konnten, kann keine aussagefähige Zahl über Besuche von Sonderausstellungen im Verhältnis zu Besuchen der Dauerausstellungen der Museen genannt werden.

Die Zahl von 7.787 Sonderausstellungen bezieht sich ausschließlich auf Sonderausstellungen von Museen und Museumseinrichtungen; Ausstellungen in Ausstellungshäusern, Galerien oder von Privatpersonen wurden nicht berücksichtigt.

### **Ausstellungshäuser**

Von den für diese Erhebung angeschriebenen 347 Ausstellungshäusern haben 229 Besuchszahlen gemeldet.

Addiert man diese, so ergibt das zusätzlich:

**5.255.583 Besuche.**

**Diese Zahl ist nicht in der Besuchszahl der Museen enthalten.**

In den (bisher überwiegend nur in den alten Bundesländern erfaßten) Ausstellungshäusern wurden im Jahr 1992 insgesamt 1.705 Ausstellungen gezeigt.

Für die Erhebung an Ausstellungshäusern waren Galerien mit überwiegend kommerziellem Charakter oder Ausstellungen, die z.B. in Fluren, Eingangsbereichen o.ä. präsentiert werden, ausgeschlossen.

## **1.2 Grundgesamtheit**

### **Anzahl der angeschriebenen Museen**

Das Institut für Museumskunde führte zum Zeitpunkt der Erhebung 4.730 Museen in seiner Datei. Von diesen wurde eine Reihe nicht angeschrieben, z.B. weil vorher bekannt war, daß sie das ganze Jahr geschlossen waren. Einige Museen wurden wegen der räumlichen Gegebenheiten zu Museumskomplexen zusammengefaßt, da eine jeweils einzelne Besuchszahlenermittlung nicht möglich war. In diesem Jahr besteht unsere Grundgesamtheit aus 4.475 Museen, Museumseinrichtungen bzw. Museumskomplexen - 3.601 aus den alten Bundesländern, sowie 874 Museen aus den fünf neuen Bundesländern und dem ehemaligen Berlin (Ost) -, die im Rahmen der Besuchszahlenerhebung 1992 Fragebögen erhalten haben.

Von diesen 4.475 Museumseinrichtungen haben wir insgesamt 3.994 Fragebögen zurückerhalten (Rücklaufquote 89,3 %). Von den 3.994 Museumseinrichtungen, die den Fragebogen zurücksandten, konnten 9,5 % keine Besuchszahlen angeben, so daß insgesamt von 3.615 Museumseinrichtungen Besuchszahlen gemeldet wurden. Das sind 80,8 % aller Museumseinrichtungen unserer Grundgesamtheit.

Die Gesamtzahl aller Museumsbesuche 1992 ergibt sich also aus der Addition aller gemeldeten Besuchszahlen von 3.615 der 3.994 Museumseinrichtungen, die uns bis zum (verlängerten) Auswertungstichtag geantwortet haben.

### **Anzahl der angeschriebenen Ausstellungshäuser**

Da häufig gerade größere Ausstellungen von Veranstaltern außerhalb der Museen organisiert und oft auch in eigens dafür benutzten Häusern präsentiert werden, hat das Institut für Museumskunde in seine Erhebung der Besuchszahlen für das Jahr 1992 auch wieder Ausstellungshäuser einbezogen.

Es handelt sich dabei um Einrichtungen, die zwar keine eigenen Sammlungen besitzen, aber wechselnde Ausstellungen musealen Charakters zeigen. Hierunter fallen Kunsthallen ohne eigene Sammlungen, wie z.B. die Josef Haubrich Kunsthalle in Köln, historische Gebäude, die für museale Ausstellungen genutzt werden, z.B. Teile des Martin-Gropius-Baus in Berlin oder die speziell für Ausstellungszwecke errichtete „Schirn“ in Frankfurt a.M. (vgl. Abschnitt 5.1 Abgrenzungsdefinition: Ausstellungshäuser).

Die in der Datei des Instituts für Museumskunde bisher erfaßten 347 Ausstellungshäuser haben einen eigenen Fragebogen (vgl. Anhang) erhalten, mit dem um Angaben für das Jahr 1992 gebeten wurde. 275 Einrichtungen sandten den Fragebogen zurück (Rücklaufquote 79,3 %). Besuchszahlen konnten von 229 Häusern gemeldet werden (66,0 % der angeschriebenen Einrichtungen).

### 1.3 Differenzierung nach Gruppen- und Einzelbesuchen

#### Museen

Leider war es auch für 1992 vielen Museen und Museumseinrichtungen nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Nur 1.777 (49,2 %) der 3.615 Museen, die für 1992 Besuche gemeldet haben, konnten Differenzierungen angeben. Dies liegt unter anderem daran, daß in einer ganzen Reihe der 1.513 Museen, in denen kein Eintritt erhoben wird, keine differenzierte Zählung durchgeführt wird. Aber selbst wenn Eintritt erhoben wird und damit häufig eine recht genaue Aussage über die Besuchszahl getroffen werden könnte, wird von seiten vieler Museen keine oder eine andere Differenzierung vorgenommen. Von etwa der Hälfte der in 1992 gezählten Museumsbesuche liegen Angaben vor, ob es sich um Gruppen- oder Einzelbesuche handelt.

In 1.777 Museen und Museumseinrichtungen (49,2 % der Museen mit Besuchszahlen) wurden 9.983.935 Gruppenbesuche und 28.050.975 Einzelbesuche registriert.

Diese Differenzierungen können nicht unmittelbar mit den Zahlenangaben von 1991 verglichen werden, weil jeweils unterschiedliche Museen in den Vergleichsjahren hierzu Angaben machen konnten.

#### Ausstellungshäuser

Auch den Ausstellungshäusern ist es aus ähnlichen Gründen häufig nicht möglich, ihre Gesamtbesuchszahl nach Gruppen- und Einzelbesuchen zu differenzieren. Wir bitten, wenn möglich, um eine prozentuale Schätzung der Gruppen- und Einzelbesuche.

Hierzu konnten 196 Einrichtungen, also 56,5 % aller Ausstellungshäuser Angaben machen. In fast allen Häusern überwiegen die Einzelbesuche. Etwa 58 % der Einrichtungen, die diese Frage beantworteten, gaben an, daß der Prozentsatz für Einzelbesuche bei 90 % oder mehr liegt. Nur in 6 Häusern überwiegen die Gruppenbesuche vor den Einzelbesuchen.